

GLOBUS-Gruppe vereint bereits 40 Betriebe über ein geschlossenes System



■ Hintergrund

Globus ist ein Einzelhandelsunternehmen, das 1828 im saarländischen St. Wendel gegründet wurde. Hier befindet sich der Firmensitz noch heute. Zur Globus-Gruppe gehören 40 SB-Warenhäuser, 53 Globus-Baufachmärkte, 31 Hela-Baumärkte, 9 Alpha-Tecc-Elektrofachmärkte sowie Baumärkte in Tschechien, Russland und Luxemburg.

Globus zählt zu den beliebtesten SB-Warenhäusern Deutschlands und erzielte 2009 einen Umsatz von 5,7 Milliarden Euro.

Das Unternehmen beschäftigt rund 30.000 Mitarbeiter im In- und Ausland – die Hälfte davon in SB-Warenhäusern. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte Globus einen Umsatz von 5,7 Milliarden Euro. Obwohl Globus nicht in allen Teilen Deutschlands bekannt ist, gehören die SB-Warenhäuser mit dem orange-grünen Logo laut dem jährlichen Branchencheck „Kundenmonitor 2009“ zu den beliebtesten in Deutschland.

■ Herausforderung

Bis ins Jahr 2001 war der Einkauf von C-Artikeln dezentral strukturiert. Mangels Transparenz wurden Bestellungen oft mehrfach und/oder zu unterschiedlichen Konditionen bei den Lieferanten getätigt. Eine Softwarelösung sollte helfen diese Fehler durch standardisierte Abläufe zu beseitigen. Der gesamte Einkauf sollte zukünftig zentral organisiert und Bestellabläufe in nachvollziehbare Schritte unterteilt werden können.

Flexible Zusatzmodule für unterschiedliche Branchen- und Kundenbedürfnisse.

Die E-Procurement-Anwendung sollte daher eine elektronische Abbildung von definierten Abläufen ermöglichen und sich durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen. Dabei war es wichtig, dass das System neben einer leistungsfähigen Standardsoftware auch über flexible Zusatzmodule verfügte, die sich den unterschiedlichen Branchen- und Kundenbedürfnissen einer Handelskette anpassen konnten. Eine Abgrenzung des Hauptgeschäftes von der restlichen Bedarfbestellung war ausdrücklich erwünscht. Zudem war eine klare Trennung von Warenbeschaffung und Kostenartikeln erforderlich. Damit sollte gewährleistet werden, dass eine unabhängige Bearbeitung der Rechnungsstellung erfolgen kann.

■ Lösung

impact ordering erfüllte alle Anforderungen und mehr. Die standardisierten und individualisierten Abläufe konnten nun in alle angeschlossenen Betriebe, Logistikzentren und Koordinationsstellen integriert werden. Durch das Bündeln von komplexen und zeitintensiven Prozessen werden nun nachhaltig personelle und finanzielle Ressourcen geschont. Heute gibt es in jedem Globus-Warenhaus einen festen Ansprechpartner, der die innerbetrieblichen Bestellvorgänge eines Marktes koordiniert und in gebündelter Form auslöst. Diese Zentralisierung garantiert zusätzlich eine hohe Fehlersicherheit und optimiert komplexe Prozessabläufe. Dabei wirkt sich impact ordering auch positiv auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Lieferanten aus: Sie können z. B. ihre Katalogdaten schnell und sicher aktualisieren und allen Bestellorganen gleichzeitig zugänglich machen.

Die zentrale Rechnungsdatenverarbeitung wirkt sich positiv auf alle Märkte aus und spart personelle und finanzielle Ressourcen.

Für die Zukunft sind die Anbindung der restlichen Märkte, die weitere Optimierung der Einkaufsprozesse sowie die Erweiterung des Systems um neue Funktionen geplant: Rechnungsdaten werden z. B. demnächst zentral bearbeitet. So müssen die einzelnen Märkte nur noch den Liefereingang prüfen.